

Voltaer Tagblatt

Er scheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbureaus übernommen. — Inserate werden mit 50 h für die zwei ersten Zeilen, die übrigen mit 40 h für die übrigen Zeilen im rechteckigen Teil mit 50 h für die übrigen Zeilen, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgegeben. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carlo 2, 1. Etage. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Belegbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 30 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 50 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Läden. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo 1.

VIII. Jahrgang

Pola, Sonntag 5. Mai 1912.

== Nr. 2164. ==

Die heutige Ausgabe ist 6 Seiten stark. Auf der Beilage befindet sich der Roman „Im Schatten der Sphinx“.

Betrachtungen zur Dienstpragmatik.

Von einem Militärämterwärter.

Nicht allzulange wird es mehr dauern und die hohe Regierung wird uns mit einer Dienstpragmatik und einem Zeitabnancement beglücken.

Es ist zwar nicht mehr der rechte Ausdruck, wenn man sagt beglücken, da diejenigen Beamten, welche aus Militärämterwärttern hervorgingen, bei Inkrafttreten der Dienstpragmatik noch nicht sechs Beamtenjahre haben und in der Gruppe E des Schemas für die Zeitwirkung eingeteilt zu werden verurteilt sind, nicht nur keinen materiellen Vorteil genießen, sondern sich die moralische Zurücksetzung gegenüber allen anderen Beamten gefallen lassen müssen. Und warum? wird mancher geehrte Leser fragen. Ja, gerade dieses „Warum?“ ist es, wonach auch wir fragen und uns selbst die Antwort schuldig bleiben müssen.

Jeder rechtlich denkende und so fühlende Mensch würde doch glauben, daß zwischen den gegenwärtig dienenden Beamten eine Differenzierung in bezug auf Uebergangsbestimmungen nicht vorkommen sollte. Dieser Gedanke war auch der unsere, aber leider nicht der der Regierung und einzelner Abgeordneter des Beamtenangelegenheitsausschusses, welche den Antrag der Regierung bezüglich Abkürzung der Vorrückungsfristen der Gruppen D und E mit der Beschränkung, daß diese Abkürzung nur jenen Beamten zugute kommen soll, die die wenigstens zehn Beamten- und Praktikantenjahre im Zivildienste nachweisen können, annahmen, später auch für einen Antrag stimmten, welcher von einem Mitgliede des Staatsangestelltenausschusses auf Abkürzung von zehn auf sechs Dienstjahre eingebracht wurde, dagegen einen für uns günstigen Antrag eines menschlich denkenden Abgeordneten, daß es statt zehn Beamten- und Praktikantenjahre „zehn in die Pension anrechenbare Dienstjahre“ heißen soll, niederstimmten.

Nicht nur, daß die Regierung durch das ungerechte Gruppensystem unter der Beamtenchaft eine ganz unübersehbare Unzufriedenheit und Bitterkeit gesetzt hat, so hat sie durch die einseitigen Uebergangsbestimmungen, welche die jüngeren Beamten der Gruppen D und E auf das Empfindlichste schädigen, gekennzeichnet, wie weit ihr oft hervorgehobenes entgegenkommen gegenüber der Beamtenchaft geht und was diese von jener zu erhoffen hat.

Noch dazu kann der Kostpunkt einer unbedingten Vahrgreifung der Uebergangsbestimmungen bezüglich Abkürzung der Vorrückungsfristen der vorbenannten Gruppen durchaus kein Hindernis sein, da derselbe so gering ist, daß es die Regierung sogar unterlassen hat, sich hierüber im Staatsangestelltenausschuss zu äußern.

Wir aus Militärämterwärttern hervorgegangenen Staatsbeamten, welche bei jenen Behörden dienen, wo zwar keine nach Schulklassen zählende Vorbildung zum Eintritte bedingt ist, doch teilweise, so bei den Gerichtsbehörden, wo 3000 Beamte der zukünftigen Gruppe E dienen, zwei schwere, sechs Tage im Anspruch nehmende Fachprüfungen vorgeschrieben sind, die bedeutend schwieriger als die vielbesprochene Staatsverrechnungsprüfung sind, stellen an die Herren Abgeordneten aller Parteien die offene Bitte: ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß den Ärmsten unter den Ärmten, den Beamten der zukünftigen Gruppe „E“, wenigstens teilweise Gerechtigkeit widerfähre.

Wenn man bedenkt, daß diese Beamten durchschnittlich mit einer 15jährigen und darüber hinausgehenden Militär- und anderen Vordienstzeit in den Zivildienst eintreten, also in einem Alter, wo ein Beamter aus dem Zivildienste der übrigen Gruppen bereits die Bezüge der 9. Rangklasse hat, so möchte man doch glauben, daß es von Seiten der maßgebenden Faktoren gerecht und billig wäre, auch für uns Vergessenen, die sich ihre Existenz so schwer schaffen mußten, etwas zu tun.

Die 9. Rangklasse bildet für alle Gruppen, mit Ausnahme der unglückseligen Gruppe E, das Existenzminimum, während sie für uns das Existenzmaximum bildet und das nicht für jeden Einzelnen, weil, mit Rücksicht auf die schwierigen Anstellungsverhältnisse, mancher mit mehr als zwanzig Dienstjahren erst die 11. Rangklasse erreichen kann. Die Erreichung des Höchstgehaltes der 9. Rangklasse ist von Beamten der Gruppe E bei einer 35jährigen Dienstzeit überhaupt nicht möglich.

Sicherlich werden viele der geehrten Leser sagen: es kann doch keinen einzigen Abgeordneten geben, der für ein Gesetz seine Stimme — die Stimme des Volkes — abgibt, welches Tausenden von Beamten nicht nur keinen Vorteil, sondern nur Zurücksetzungen und Kränkungen bringt. Und auch wir suchen unserer gerechten, nicht selbst verschuldeten Verzweiflung unsere letzte und einzige Hoffnung in unseren Volksvertretern, in deren Händen das Wohl und Wehe vieler Tausende nach Hilfe und Gerechtigkeit schreiender Beamten liegt.

Wir sagen: „Nieber gar keine Dienstpragmatik, als eine solche, die uns schädigt.“

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 5. Mai 1912.

Ein Blaubuch der Marine-sektion.

(Rechenschaftsbericht der Marineverwaltung über das Jahr 1910.)

Soeben gelangte der Jahresbericht der k. u. k. Kriegsmarine für das Jahr 1910 an die Delegierten zur Verteilung.

Wir entnehmen demselben, daß der Kriegsschiffbau im Jahre 1910, obwohl keine markanten Neuerungen aufgetreten sind, doch ganz erhebliche Fortschritte aufzuweisen hat. Insbesondere ist das Schlachtschiff in Folge bedeutender Verstärkung der Angriff- und Verteidigungsmittel in nur wenigen Jahren in ein vorher noch ungeahntes Entwicklungsstadium getreten. Während nahezu zwei Dezennien erforderlich waren, um das Displacement von 12.000 auf 16.000 Tonnen zu steigern, sind seit dem Erscheinen des eigentlichen Schlachtschiffes „Dreadnought“ im Jahre 1906 kaum vier Jahre verstrichen, und es liegen bereits Panzerkolosse von 28.000 bis 32.000 Tonnen Wasserdrängung auf Stapel. Eine bedeutende Displacementzunahme ist in letzter Zeit auch infolge Einführung eines schwereren Geschlusses als die 305 Zentimeter-Kanone es ist, erfolgt. In England und Nordamerika wurden seit längerer Zeit mit 343 Zentimeter und 356 Zentimeter erfolgreiche Versuche vorgenommen, die zur Folge haben, daß die Neubauten dieser Staaten mit den neuen Geschützen ausgerüstet werden. In England studierte man sogar 40 Zentimeter-Geschütze. Gleiche Tendenzen machen sich auch in Deutschland und England geltend, so ist es nur mehr eine Frage der Zeit und der Entwicklung der Kampfmittelindustrie bis auch die anderen Seesstaaten sich dieser Tendenz bemächtigen werden.

In schiffbautechnischer Beziehung ist das Jahr 1910 für die Monarchie ein Markstein

in der Entwicklung des Kriegsschiffbaues, da in Oesterreich-Ungarn auf einer Privatwerfte zum erstenmale der Bau von Schlachtschiffen in Angriff genommen wurde, welche den stärksten Schlachtschiffen anderer Flotten ebenbürtig an die Seite gestellt werden können. Von der k. u. k. Kriegsmarine werden die für den Bau von Kriegsschiffen dieser Größe benötigten Werkstätten einem eingehenden Studium unterzogen und die bezügliche Ausstattung des k. u. l. Seearsenals in Angriff genommen. Für kommende Typen wurden Normen aufgestellt, welche die Grundlage für die Konstruktion von Neubauten bilden sollen.

Der auf den k. u. k. Kriegsschiffen, Fahrzeugen und Torpedobooten allgemein eingeführte Wasserrohrkessel, System Garow, bewährt sich bestens, so daß es nicht notwendig ist, von dem einmal eingeschlagenen Wege abzuweichen. Aus diesem Grunde sind Neuerungen im Kesselbau nicht zu verzeichnen. Die reine Dampferzeugung nach zwei etwas verschiedenen Systemen auf den vom Stabilimento Tecnico Triestino und von der Danubius-Werke gebauten Küstentorpedobooten entspricht vollkommen.

Bei Ausarbeitung der Projekte für die Armierung der auf Stapel zu legenden Schlachtschiffe wurde allen modernen Anschauungen Rechnung getragen und getrachtet, den Geschwärt dieser Schiffe bei möglicher Detonierung an Raum und Gewicht auf das Höchste zu steigern.

Die Versuche zur Erhöhung der Geschwindigkeit und Laufdauer des Torpedos ergaben gute Resultate.

Das verfloßene Jahr hat auf dem Gebiete der Radiotelegraphie keine prinzipiellen Neuerungen mit durchschlagendem Erfolg gebracht. Die Fortschritte der Radiotelegraphie wurden nicht aus dem Auge gelassen. Die Küstenradiostationen Pola und Sebenico sind fertiggestellt und werden außer für die Zwecke der Kriegsmarine auch für den öffentlichen Radiodienst verwendet. Bei der Ausrüstung der Schiffe mit Radiostationen wurde dem Stande der Technik stets Rechnung getragen.

Auf dem Gebiete des Rettungswesens stand die Obföge für die Bemannungen der Unterseeboote in erster Linie. Die Vorkehrungen für die Erneuerung der Atemluft in normaler Fahrt und bei Havarien wurden studiert und verbessert und Apparate bestellt, die den Aufenthalt in Räumen gestalten sollen, die mit nicht atembaren Gasen erfüllt sind und wie ein Taucherapparat auch gestatten sollen, das gesunkene und mit Wasser gefüllte Boot zu verlassen. Es sind weitere Studien im Zuge, um Taucher instand zu setzen, bis in jene Tiefen zu bringen, denen die Bootsdreher überhaupt noch standhalten, und Einrichtungen in Erprobung, um bei raschem Aufstauen aus größeren Tiefen die bekannten Schädigungen der Gesundheit und des Lebens hintanzuhalten.

Die Pflicht, die Fortschritte der Aeronautik und insbesondere der Aviatik nicht unbeachtet zu lassen, hat die Marineverwaltung veranlaßt, einen Aeroplan im k. u. l. Seearsenale erbauen zu lassen. Derselbe weist keine prinzipiellen Unterschiede von weitgehender Bedeutung gegen die bisher erfolgreichen Systeme auf, zeigt jedoch in den Details eine ziemlich Anzahl von Verbesserungen. Der Gedanke, die Maschine im Seearsenale zu bauen und nicht von einer der bekannten Firmen ein fertiges erprobtes Modell käuflich zu erwerben, war durch die erzielte Wohlfeilheit der Konstruktion und insbesondere durch den Wunsch eingegeben, ein mit den Spezialanforderungen des Aeroplanbaues vertrautes Personal zu besitzen. Dies ist vollständig gelungen; das k. u. l. Seearsenale wäre heute in der Lage, die Erzeugung irgend eines Aeroplanmodells in jedem beliebigen

Ausmaße sofort zu unternehmen. Zur Betätigung auf aviatischem Gebiete wurde eine passende Vertiklichkeit der Umgebung des Zentralkriegshafens ausfindig gemacht und mit dem Notwendigsten ausgestattet.

Besonders erwähnenswert ist vielleicht auch die eminente Steigerung des jährlichen Kohlenverbrauches auf den Schiffen und Torpedobooten in den letzten 15 Jahren. Während im Jahre 1895 auf den Schiffen 29.245 und auf den Torpedobooten 2034, also zusammen 31.279 Tonnen Kohle verbraucht wurden, beziffert sich der Kohlenverbrauch im Jahre 1910 bei den Schiffen mit 97.388 und auf den Torpedobooten mit 15.619, also zusammen mit 112.907 Tonnen. Der Kohlenverbrauch ist demnach im Jahre 1910 beiläufig $4\frac{1}{2}$ mal so groß gewesen als im Jahre 1895.

Was nun den relativen Geschwärt der Flotten der Großmächte anbelangt, so ergeben sich, der Geschwärt unserer Flotte mit 1 angenommen, folgende Verhältnisse: Rußland 1,86, Italien 1,9, Japan 2,67, Frankreich 3,91, Vereinigte Staaten von Nordamerika 4,3, Deutschland 4,57, und endlich England ohne der Kolonialflotte 10,97. Es sind dies Zahlen, die so recht beweisen, wie sehr unsere Kriegsstotte noch der Ausgestaltung bedarf.

Sofnachricht. Ihre k. u. k. Hoheit, Fürstin Elisabeth Windischgrätz trifft, wie wir vernehmen, am 9. d. in Brioni grande zu etwa fünfwöchentlichem Besuche ein. Die Fürstin wird voraussichtlich die Villa „Bunta naja“ bewohnen.

Die Motorbootregatten in Abbazia. Gestern hat die maritime Sportwoche in Abbazia begonnen. Es finden bis Sonntag, 12. d., Motorbootwettkämpfe statt. Erzherzog Karl Stefan ist zum Besuche der Veranstaltung Freitag an Bord seiner Yacht „Ul“ in Abbazia eingetroffen.

Ankunft des Marinekommandanten. Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli trifft heute in Fiume ein und wird von dort aus an Bord der Yacht „Sacroma“ die Inspektion fortsetzen. S. M. S. „Sacroma“ ist gestern nach Fiume abgedampft.

Personales. Gestern mittags hat Generalmajor Theodor Gabriel, der neuernannte Kommandant der 2. Gebirgsbrigade in Trebinje, Pola, wo er als Kommandant des 87. Infanterieregimentes längere Zeit verdienstvoll wirkte, mit dem balmatinischen Eilschiffe verlassen, um sich über Ragusa in seine neue Garnison zu begeben. Auf dem Wolo Elisabeth halten sich zur Verabschiedung Admiral v. Ripper, Feldmarschallleutnant Holzner, Oberst-Regimentar Flavaček, in Vertretung der Bezirkshauptmannschaft Graf Melst-Collarebo, alle Offiziere des 87. Infanterieregimentes, die Verheirateten mit ihren Damen, Vertreter des Marineoffizierskorps, z. z. eingefunden.

Stabschef der Eskader. Zum Stabschef der k. u. k. Eskader wurde Vintenschiffskapitän Viktor Edler von Besi ernannt. Freigattenskapitän Franz Kistner hat provisorisch das Kommando S. M. S. „Alpha“ übernommen.

Regatten der Kriegsböote. Es finden folgende Regatten der Kriegsböote statt: 1. Eine Ruderregatta für Boote der Schiffe der k. u. k. Eskader und Reserveeskader, von jedem Schiffe ein Boot, und zwar Segel- und Rettungsboot mit 12, resp. 10 Mannen. 2. Eine Ruderregatta der Hafenschiffe, von jedem Schiffe ein Boot, und zwar Segel- und Rettungsboot mit 12, resp. 10 Mannen. 3. Segelregatten der Boote aller im Zentralfhafen anwesenden Schiffe, geteilt in Regatten der Barkassen und Pinassen und der Segel-

und Rettungskutter. Führer der Boote sind ausschließlich Mannschaftenspersonen. Näheres wird noch mitgeteilt werden.

Von der Eskader. Die Eskader hat gestern früh den Kriegshafen mit dem Kurse auf Abbazia verlassen. Die Eskader wird im dortigen Hafen voraussichtlich bis zum 9. d. verbleiben.

Beerdigung. Heute findet auf der Wiese im Kaiserwalde die feierliche Beerdigung neuerer Mitglieder des Militär-Veteranenvereines Kronprinz Rudolf statt. Der feierlichen Handlung, der die Spitzen der hiesigen Behörden beiwohnen werden, geht um 9 Uhr morgens ein Hochamt in der Kirche Madonna delle Grazie voran.

Stapellauf. Aus Triest wird vom 3. d. M. gemeldet: Der infolge der Vora wiederholt verschobene Stapellauf des auf der Werfte von S. Rocco erbauten Vlohdampfers „Cablona“ ist heute bei Eintritt der Flut um 12 Uhr 5 Min. mittags glücklich vonstatt gegangen. Dem Stapellauf wohnten eine Reihe von Gästen aus Nah und Fern, darunter eine Abordnung der Stadt Gabelung, bei. Da der Schiffkörper drei Tage lang auf dem Gleitschlitten zur Stapellaufung bereit gelegen war, senkte sich die Lagerung und es bedurfte einer mehr als zweistündigen eifrigen Arbeit, bevor das Schiff mit Unterstützung des Remortors „Pluto“ ins Gleiten kam.

Oesterreichischer Flottenverein. Auf der Durchreise nach einigen interessanten Städten des Mittelmeeres treffen, wie schon wiederholt mitgeteilt wurde, am 8. d. — Mittwoch — an Bord des großen Dampfers der Austro-Americana, des „Kaiser Franz Josef I.“, etwa 4000 Mitglieder des Oesterreichischen Flottenvereines in Pola zu etwa vierstündigem Aufenthalte ein. Die Ankunft in Pola dürfte um 2 Uhr nachmittags erfolgen. Zur Begrüßung der Gäste, an deren Spitze sich der Vizepräsident des Oesterreichischen Flottenvereines, Graf De Fourès befindet, wird sich der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe an Bord begeben. Da zur Besichtigung des großen sehenswerten Dampfers von der Vlohdagentie Eintrittskarten ausgegeben werden, erscheint es wünschenswert, daß sich auf dem Molo Elisabeth Mittwoch 2 Uhr nachmittags recht viele Mitglieder der Polaer Ortsgruppe einfänden. Mit Rücksicht auf die knapp bemessene Zeit des Aufenthaltes, die zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten verwendet werden soll, findet keinerlei besondere Veranstaltung statt. Näheres wird mitgeteilt werden.

Aus dem Eskaderverbände. Am 15. d. M. um 2 Uhr nachmittags werden nachfolgende, dem Hafenadmiralate unterstehende Einheiten in den Verband der Eskader treten: die Reserveskader, S. M. S. „Gün“, S. M. S. „Marwal“, „Greif“, „All“, „Kormoran“, „Alligator“, „Pinguin“, und S. M. S. „33“, „34“, „37“ und „40“.

Ein gräßlicher Mord. Aus Rovigno wird uns vom 3. d. M. geschrieben: Heute vormittags hat der 17jährige Anton Bostich seinen eigenen Vater Johann Bostich aus einem Hinterhalte auf der Straße Rovigno — Villa di Rovigno niedergeschossen. Der entmenschte Sohn hatte sich eigens zu diesem Zwecke ein Gewehr und Patronen gekauft. Trotzdem Johann Bostich lebensgefährlich verletzt wurde, konnte er noch die Äster, u. zw. seinen eigenen Sohn, sowie seinen Neffen Anton Bostich, ebenfalls 17 Jahre alt, angeben, welche auch im Laufe des Tages verhaftet wurden. Bostich erhielt aus unmittelbarer Nähe einen Schuß ins Gesicht, den er nicht überlebte; sein Zustand ist hoffnungslos. Das Motiv der schrecklichen Tat liefern Familienangelegenheiten.

Ein Ausflug aus Abbazia nach Pola. An Bord eines Fahrzeuges der Ungarokrana treffen am Mittwoch etwa 200 Gäste der maritimen Sportwoche aus Abbazia in Pola zu mehrstündigem Aufenthalte ein, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen. Die Ankunft erfolgt um 1/2 1 Uhr nachmittags, die Abfahrt gegen abend. Das Diner wird im Hotel „Riviera“ eingenommen werden.

Notstandsangelegenheiten. Die Regierung hat bekanntlich zur Linderung des Notstandes in Istrien den Betrag von 200.000 Kronen bewilligt, wovon ein entsprechender Teil mehreren Steuerbezirken des Polaer Kreises zukommen soll. Mit Rücksicht auf diesen Umstand hat die hiesige l. l. Bezirkskommission für die einzelnen Bezirke Kommissionen bestimmt, die sich mit der Feststellung der Ansprüche in den einzelnen Gemeinden befassen soll.

Konzert vor dem Stabsgebäude. Heute veranstaltet die l. u. l. Marinemusik vor dem Stabsgebäude ein Konzert mit folgendem Programm: 1. J. Král: „Hepp, hepp, Hurrah“, Marsch. 2. P. Sinde: „Im Reiche des Indra“, Ouverture. 3. F. Lehár: „Lugemburg“, Walzer. 4. M. Moszkowsky: „Serenata“. 5. L. Schögel: „Mein Lieb-ling“, Polka franz. 6. R. Wagner: „Lohengrin“, Phantasie. Anfang 4 Uhr nachmittags.

Wiso. Von heute angefangen bis zum Wiedereintritte der kühleren Jahreszeit bleiben an Sonntagsvormittagen die Fleischhauereien, Selchereien und verwandte Handlungen geöffnet.

Tramwayangeligkeiten. Der Verwaltungsrat der elektrischen Straßenbahn hat bereits eine größere Anzahl von Personen ausgenommen, die fleißig instruiert werden und auf der Linie Marine-Schwimm-Schule — Bahnhof den Verkehr besorgen. Heute wird der Verkehr in den Kaiserwald wieder aufgenommen werden. Der Verwaltungsrat gebietet, seinen Entschluß, das Streckpersonal zu entlassen, unerbittlich durchzuführen. . . . Gestern abends fand im sozialdemokratischen Volkshaus eine öffentliche Versammlung statt, in der die Angelegenheit aus der Perspektive der Arbeiterschaft behandelt und die Möglichkeit eines Generalstreikes erwogen wurde. Sollte bis Montag abends in der Lage keine Änderung eintreten, so wird die Proklamation eines Generalstreikes ernstlich beraten werden und vielleicht schon Dienstag erfolgen. Für den Streik kämen die organisierten Arbeiterverbände, so z. B. die Arbeiter der städtischen Werke, die Typographen, die Fleischhauer, Bäcker, die Tischler n. s. w. in Betracht.

Depot Pilsner Urquell. Das neue Depot der hiesigen Pilsner Urquell-Filiale wurde nach kürzlicher Einweihung in Betrieb genommen. Es befindet sich in der Via dell'Arena.

An die Adresse des „Giornaleto“. Wir haben in unserer Ausgabe von Freitag berichtet, die Verwaltung der elektrischen Straßenbahn habe die Auszahlung der Löhne an die Fahrmannschaft am 30. April aus dem Grunde verweigert, weil ihre Bankanweisung einer neuen Unterschrift wegen nicht honoriert worden sei. Der gestrige „Giornaleto“ bezeichnet diese Mitteilung als „unerschämte Lüge auf Rechnung der Tramwaydirektion verlaublich“. Der „Giornaleto“ hat in all den letzten Tagen der Not unsere Geduld schroff in Anspruch genommen, und wir wollten ihm davon noch gerne ein beträchtliches Maß zur Verfügung stellen, wenn seine letzten Behauptungen nicht doch zu schamlos wären. Wir wollen den üblen Ton der Zeitung ignorieren, denn es wäre unbillig, von schreibenden Handelsreisenden und ehemaligen Winkelschreibern jenen Anstand zu fordern, dessen man in der Journalistik so notwendig bedarf. Wir wollen nur richtigstellen, daß es nicht unsere Gewohnheit ist, auf Rechnung irgend jemandes Stimmung für oder gegen eine Sache zu machen. Ueber die erörterte Angelegenheit hat ein Mitglied der Direktion Mitteilung gemacht, als Bankinstitut die städtische Sparkasse genannt, und wir haben keinen Grund gehabt, an der Bekanntmachung zu zweifeln. Wir werden, damit das italienische Publikum sehe, mit welchen Verdrehungen sein Blatt arbeitet, nunmehr von Fall zu Fall den § 19 in Verwendung nehmen. Es ist bedauerlich, daß man einer Zeitung gegenüber zu solchen Mitteln gezwungen ist. Jedoch: Auf einen großen Klop geht ein großer Reil!

Promessen zu Vodekreditlosen. zweite Emission, Ziehung schon Montag 6. Mai 1912, Haupttreffer 60.000 — à 6 Kronen zu haben bei der Filiale der Kreditanstalt, Pola, Foro.

Weiße Marine-Uniformen, tabellose Ausführung, vorchriftsmäßig, Stoff bereits gewaschen, in jeder Größe lagernd bei Ignazio Steiner, Pola, Piazza Foro.

Betrug. Die in der Via Arena 26 wohnhafte Theresia Berger erstattete die Anzeige, daß ihr ein gewisser Josef Dlgay, 21 Jahre alt, welcher bei ihr wohnte, bei Hinterlassung einer großen Quartierschuld durchgegangen sei. Dlgay dürfte sich nach Sorzana begeben haben.

Nichtbefolgung eines Befehles. Der in der Via Sissano 32 wohnhafte Johann Furianich, 21 Jahre alt, wurde am 3. l. M. nachmittags beim „Lorion“ verhaftet, weil sich derselbe trotz der Aufforderung der Wache von dort — wo sich eine größere Menge von Deuten, darunter auch mehrere von den entlassenen Tramwaybediensteten angesammelt hatte und eine Demonstration gegen die ver-

lehrende Tramway befürchtet wurde — nicht entfernen wollte. Nach der Einvernahme wurde der Angehaltene wieder freigelassen.

Gezehl. Johann Mucedovich, entlassener Tramwaywagenführer, wurde am 3. d. M. vormittags wegen verübter Gezehe in der Kanzlei der Tramwaydirektion verhaftet. Auch dieser wurde nach der Einvernahme freigelassen.

Handelkontumaz. Peter Gonon aus Marzona 191 wurde angezeigt, weil er am 3. d. M. seinen Hund ohne Maulkorb in der Stadt frei herumlaufen ließ.

Raufgezehe. Andreas Massalin, Piazza Rinfca 2, und Peter Walbrunner, Via Rebolino 44, wurden am 3. d. M. nachmittags wegen Raufgezehe auf der Riva verhaftet. — Wegen der gleichen Uebertretung wurden in einem Gasthause auf der Piazza Allighieri am 1. d. M. nachts verhaftet: Peter Pizzel, Via Petrarca 21, und Franz Petel, Via Montebal 6.

Gefunden wurde ein Paket mit Strickwolle. Abzuholen beim l. l. Fundamte.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel
Im Wintergarten
Heute 5. Mai, um 8 Uhr abends
Letztes
Gastspiel des berühmten
PEPI WEISS-ENSEMBLES
CABARET
Lucia Maiorano
la bella italiana — danza spagnola
Alfredo Orlandi
Bravour-Bariton
Riga Thoran
Wiener Dissouse
Blumau
Wiener Komiker
La bella Lilly de Tosca
Wiener Stimmphänomen
Pepi Weiß
Cabaretdiva
Am Flügel:
Giuseppe Müller
Karten im Hotel Riviera zu 3 K.

Frauen- und Mädchenortsguppe Pola des Vereines **Schwarz.** Diese Ortsgruppe hält heute, Sonntag, 3 Uhr nachmittags, im Restaurant Firsch ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht, 2. Neuwahlen, 3. Allfällige Anträge.

Der Militär-Veteranenverein Kronprinz Erzherzog Rudolf in Pola veranstaltet heute, Sonntag den 5. Mai, in den eigenen Lokalitäten des Restaurants Cuzzi (Via Carducci) ein Konzert mit Langkränzchen, zu dem die p. l. Garnison höchlichst eingeladen wird. Anfang 5 Uhr nachm. Entree 50 Heller per Person.

Dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl entnehmen wir folgende Notiz: Das Präsidium des l. l. Istrianer Militär-Veteranenvereines beehrt sich die Angehörigen der l. u. l. Kriegsmarine und deren Familien zu dem am 5. d. M. im Restaurant Cuzzi stattfindenden Gartenkonzert mit Langkränzchen höchlichst einzuladen. Beginn 5 Uhr nachmittags. Entree: 50 Heller.

Kinematograph Minerva, Port' Aurora. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34. Programm für heute: 1. Saloniki, Naturaufnahme. 2. Die Kinder des Detektivs, Drama. 3. Ein neuer Diebstahl Robinets, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 125.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Hermann Jabl.

Marineinspektion: Stutenchiffleutnant Albert Semsey de Semse.

Marineinspektion: Stutenchiffsarzt Dr. Rudolf Weller.

Umlaufe. 28 Tage freigl. Alfred Wenger für Ramitz. 14 Tage freigl. Robert Gluk für Göttingen. 14 Tage freigl. Josef Brecht für Oesterreich-Ungarn. 7 Tage freigl. Alfons von Klop für Trieste.

Drahtnachrichten.

(R. l. Korrespondenzbureau.)

Schiffsnachricht.

Wien, 4. Mai. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Kaiser Franz Joseph I.“ gestern in Tlingtau zu 14tägigem Aufenthalte eingetroffen.

Die Katastrophe des „Titanic“.

London, 4. Mai. Die Verhandlungen der Kommission zur Untersuchung des Unterganges des „Titanic“ wurde heute eröffnet. Der erste Zeuge, der Auszugsposten Jewel gab an, daß er bis 10 Uhr abends am Auszugsposten gewesen sei. Die Auszugleute seien nicht mit Gläsern versehen und die Stewards und die Geizer nicht darauf eingeeißelt gewesen, die Boote herabzulassen. Nach seiner Meinung waren in den Booten weder Kompass noch Lebensmittel vorhanden. Ein Matrose sagte aus, daß sich die Passagiere in wilder Hast auf die Rettungsboote gestürzt hätten. Der erste und ein anderer Offizier hätten Schreckschüsse aus ihren Revolvern abgegeben.

Der italienisch-türkische Krieg.

Zur Wiedereröffnung der Dardanellen.

Rom, 3. Mai. Was die im Umlaufe befindlichen Gerüchte über einen englischen Vorschlag betreffs eines lokalen und temporären Waffenstillstandes anbelangt, wiederholt die „Tribuna“ ihre in dieser Angelegenheit gemachten Äußerungen, dahingehend, daß England gelegentlich eines zwischen den beiden Regierungen stattgehabten Ideenaustausches, der von größter Herzlichkeit getragen war, keinen Vorschlag bezüglich eines Waffenstillstandes gemacht habe, sondern im wesentlichen das Eruchen stellte, der britischen Regierung in Falle, als uns aus der Unterlassung eines eventuellen Angriffes in den nächsten Tagen irgendwelche Schwierigkeiten entstehen sollten, dies mitteilen zu wollen, um ihr wenigstens die Erwirkung einer zeitweisen Eröffnung der Meerenge zu erleichtern.

Vorher sich jedoch — und dies hebt die „Tribuna“ besonders hervor — England mit dieser Erklärung an Italien gewendet hat, unternahm es wegen der bedingungslosen Wiedereröffnung der Meerenge energische Schritte in Konstantinopel. Während die britische Regierung an Konstantinopel auf Grund ihrer Rechte herantrat, wandte es sich in Rom an die italienische Gesandtschaft und Söflichkeit, indem sie um ein liebenswürdiges Entgegenkommen ersuchte.

Die italienische Regierung erwiderete der britischen, daß sie ihren Vorschlag in Erwägung ziehen wolle, fügte jedoch hinzu, nicht mit Unrecht befürchten zu müssen, daß durch die Einräumung irgendeiner Konzession für die Wiedereröffnung der Dardanellen dem russischen Rechtsstandpunkte, welcher der richtigste sei und dem zum Siege zu verhelfen, es im Interesse von ganz Europa liegt, ein Abbruch geschehe.

Die „Tribuna“ schließt mit der Bemerkung, daß die Türkei, die absichtlich mit der Sperrung der Meerenge vorging, um die Mächte zu einer Intervention in Rom zu bewegen, hiemit gerade das entgegengesetzte Resultat erzielt habe. Der Druck wurde in Konstantinopel ausgeübt und der römische Standpunkt ist es, der den Sieg davongetragen hat.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der l. u. l. Kriegsmarine vom 4. Mai 1912.

Allgemeine Bemerkung: Die Wetterlage von heute weist eine Vertiefung des Barometernormals im N auf, dessen Zentrum sich aber der mittleren Ostsee befindet. In Zentral- und Südeuropa sind die Druckunterschiede sehr gering.

In der Monarchie nur am NW-Rand trüb und Regen, sonst heiter, ruhig und wärmer; an der Adria heiter, ruhig, wärmer. Die See ist im N ruhig, im S gekräuselt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter, Sand- und Seebisfen, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 762,6 2 „ nachm. 768,5 7 „ morgens 764,1 12 „ nachm. 770,0 Regenüberschuss für Pola: + 65,1 mm. Temperatur des Seewassers um 4 Uhr vorm.: 12,8° Abgegeben um 2 Uhr 35 nachmittags.

Seit und Gemisch rein ist Wads Kaiser-Vor- tag nur in zinderröten Schichten mit der tiefen Frauengefakt. Wads Kaiser-Vor- tag hat selbe verblü- genden Beimischungen, wie Matrox oder Mann und kleinerer Zutaten, die sich nicht lösen oder das Was- ser trüben, er eignet sich also allein auch zur Wund- behandlung, Wund- und Wundpflege, und ist damit das unverfälschte, unentbehrliche Hausmittel. Nach- ahnungen jeder Art welche man also in eigenen Zu- teresse nicht. Ergengnis der Firma Gottlieb Weiss, Wien III., welche auch die bewährten und besten Spezialitäten „Kaiser-Vor-Tag-Selbst“, „Kaiser-Vor-Tag-Schaum-Boon“ und „Kaiser-Vor-Tag-Pantpuder“ in den Handel bringt.

Guten Appetit! Gesunden Magen haben wir und kein Magenleid, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Magabarber Pillen n. d. M. „Eispillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl, fördern die Verdauung, wirken krampflindernd und Blutverbessernd. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker G. W. Feller in Stuben Gspay Nr. 280 (Kroatien).



Kannst du vielleicht das Wetter machen?

Nein? Na also, dann mußt du dich auch vorsehen, damit das schlechte Wetter dir nicht gefährlich wird. Du wirst also eine Schachtel Fay's höchster Sodener Mineral-Pastillen in die Tasche stecken, wenn du Touren machst; und wirst noch ein paar Schachteln in Vorrat mitnehmen, und dann kannst du ziemlich sicher sein, daß du allen Erkältungsgefahren sicher begegnen kannst. Ich hab's ausprobiert und weiß, daß ich dir etwas Besseres nicht empfehlen kann. Die Schachtel kostet überdies nur Kr. 1.25. Nichts aber darauf, daß Du keine Nachahmung erhältst.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntert, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.



beherrschen die unerreichbar formvollendeten
Helical-Premier
Fahrräder
den Weltmarkt!

Verlangen Sie gratis den 1912er Prachtkatalog!

Vertreter Anton Duda, Pola.

Hilfskraft

für die Baukanzlei des Marinekasinovereines, die stenographieren und kleinere Konzepte selbständig verfassen kann, wird aufgenommen. Dienststunden eventuell nur halben Tag. Vorstellen vormittags zwischen 10 und 12 Uhr im Nebengebäude des Marinekasinos. 000

Notiz für Photographen und Amateure.

Firma Fricoll & Hofbauer, Wien III., Gensengasse 60, ist bestempfehlen für gute Auslieferung von allen photographischen Arbeiten. Bromsilber-Postkarten und Vergrößerungen eine Spezialität. Preise reasonable. 203

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein in Krain bei Laibach

Eisenbahnstation. Saisonbeginn 15. Mai.

Beste Gegend, windgeschützt, Raubsteine, völlige Ruhe, appetitregende Alpenluft, erquickende Alpenbäder, gesundes Wasserheilverfahren, Abkühlungskuren, Sonnen-, Föhnluft- und elektrische Bäder, schattiger Kurpark, herrliche Waldpromenaden, vorzügliche, billige Restauration. Unterkunft im Kurhaus und mehreren Villen. Mäßige Preise. Hervorragende Gefolge bei Blut-, Nerven-, Herz- und Lungenkrankheiten. Prospekte gratis und franco durch Dr. Sapatine, leitender Arzt.

Firmungsgelchenke!

Goldwarenhandlung
Bortolo Fonda
Pola, Via Sergia Nr. 15

Kolossale Auswahl in Gold- und Silbersachen zu sehr vorteilhaften Preisen.

Einzige Niederlage mit Goldketten, Armabändern, Halsketten und Colliers aus Gold des großen Fabrikhauses Rudolf Dullsch & Co. 200

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Slana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 208

Via Sergia Nr. 77

Kinematograph „Leopold“

Via Sergia Nr. 77

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Stierkampf in Nimes Vor allem das Vaterland

Naturaufnahme.

Drama.

Unglücke eines Wildschützen

komisch.

Morgen: Die barfüßige Tänzerin, grosses Drama.

Verlangen Sie immer und überall die

Eierteigwaren „Chantecler“

des Pastificio Triestino, Società per Azioni, Trieste (Triester Teigwarenwerke A.-G.).

Höchste Nahrungskraft! Große Ausbeute!

Erhältlich in Original-Paketen zu 1/2 kg in allen besseren EBwarenhandlungen.

Ansichtskarten!

Königliche Niederlage mit Ansichtskarten von ganz Triest.

Ansichten von Pola und von I. u. I. Kriegsschiffen in Phototypie, Autochrom und Photochrom; jede Woche Neuheiten.

Spezialität in Ansichten von Brioni und von Kriegsschiffen im Formate 87 x 50 in den herrlichsten Farben.

Andenken-Artikel von Pola zu haben bei

Guido Costalunga

Pola, Via Sergia 12.

Für Wiederverkäufer großer Rabatt.

Weißer Wermut

„High-Life“

Ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein.

Zu haben in der

Frühstückstube Donato Cozzio, im Café „Miramar“ und „Specchi“, in der Konditorei Callsoni und beim Verschleißer

S. Clai. 201

Erfinder

Suche einen Teilnehmer, der mir das notwendige Geld zur Verwertung einer guten Idee in einigen Kulturstaaten vorstreckt. Vorrichtung zum schnellen Bergen gesunkener Unterseeboote. Näheres Administration. 1004

Selbständige Existenz.

Verdienst bis K 500, eventuell mehr per Monat. Dauernd streng realer Erwerb. Auch ohne Aufgabe des Berufs als Nebenverdienst zu betreiben. Anfragen behufs Weiterbeförderung unter Chiffre „Existenz 500“ an die Annoncen-Expedition Györi & Nagy, Budapest, VII., Erzsébetkörút 5, zu richten. 100

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg! Programm für heute: Großer Erfolg!

Ein Ausflug nach Norcia

Naturaufnahme.

Herbst-Sonnenuntergangs-Drama

Drama.

Regenschirm in Reparatur

komisch.

Preiselbeeren Feinst in Zucker eingekostet, 5 kg Kübel franko K 7.35.

Josef Seidl, Eisenstein I, Böhmerwald. 124

Wie von der Sonne auf dem Rasen, so wird die Wäsche im Stiefel gebleicht nach halbstündigem Kochen mit

Persil Selbsttätiges Waschmittel

Blendend weiße Wäsche!

Ohne Reiben! Ohne Bürsten!

„Persil“ enthält trotz seiner überraschenden Wirkung keinerlei Chlor oder überhaupt der Wäsche schädlichen Bestandteile, wofür jede Garantie übernommen wird.

Fabrik: Gottlieb Volth, Wien, III/1, überall zu haben. 145

Überzeugt ist man in Pola daß Sie Ihre Einkäufe an Uhren, Gold- und Silberwaren für die

Firmung

am billigsten bei mir besorgen.

Ergebnisster
Othmar Hollesch
Uhrmacher und Juweller
Piazza Foro Nr. 13
mit separater Spezial-Reparaturwerkstätte. 130

PATENTANWÄLTE BEI DEUTSCHEN
Dipl. Chemiker **DR. FRITZ FUCHS**
Ingenieur **W. KORNFELD**

Techn. Bureau
Ingenieur **A. HAMBURGER**
Wien, VII. Siebensterngasse Nr. 1
Telephon 2400

Technische Monatshefte

Zeitschrift für Technik, Kunst und Leben. Mit jährlich vier Gratis-Buchbeilagen. Preis halbjährig R. 4.20. — Probehefte bereitwilligst bei

E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Rödin für Alles, von Wien zugereist, kurze Zeit in Pola, sucht Posten. Veronica Friedrich, Vico della Biffa 22. 1091

Nicht der Preis, die gute Qualität verbilligt die Ware! Darum kaufen Sie ihre Firmungsgeschenke am besten nur im Uhren-, Gold- und Juwelengeschäft **Julius Saffner**, Lieferant der k. u. k. Kriegsmarine, Via dell'Arjenale 11. 000

Herrlichste Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Dienstbotenzimmer, Badezimmer, Terrasse und Garten, in gesunder Lage zu vermieten. Auskunft und Wohnungsplan in der Administration. 1092

Haushälterin empfiehlt sich den Herrschaften zu Kindern von 1 Jahr angefangen. Adresse Administration. 1095

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Canè. 1093

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, billig zu vermieten. Via Sergia 36, 1. St. links. 1097

Ein hübsch neu möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist ab 15. Mai zu vermieten. Via Campomarzio 37, 1. Stod rechts. 995

Eine Kartenbank ist zu verkaufen. Anfrage in der Administration. 000

Zu vermieten 5 Zimmer, Kabinett, Badezimmer, Küche, Garten, Fußboden. Aussicht aufs Meer, ab 1. August. Näheres bei G. Mandrugatto, Via Arena 2. 000

Zu vermieten ab 1. August mehrere Geschäftstotalitäten. Anzusagen bei G. Mandrugatto, Via Arena 2. 000

Zeitungsblätter abzugeben. Via Carpaccio 21, 2. St. links. 1081

Zu verkaufen Haus, 2000 Mäntel und historische Silber sowie ein Bett. Vicoletto Stretto Nr. 10. 1083

Zwei schöne möblierte Zimmer mit separatem Eingang, eventuell mit Hof, sofort zu vermieten. Zu erfragen im Restaurant Coggio. 000

Deutsche Rödin für Alles mit Jahreszeugnissen sucht Stelle. Anträge unter „D. E.“ Hauptpostlagernd Pola. 1052

Zimmer, Kabinett, Küche und Speisekammer zu vermieten. Via Nicolo Tommaso 21. 1085

Rehobale und großer Kinderwagen werden billigst abgegeben. Via Foro 4, 2. Stod links. 1084

Salongarnitur, Gaslüfter und Vorhänge, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Via Dipebale 23, 1. Stod. 1086

Haus mit großem Hof und Garten, enthaltend 3 Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verkaufen. Anzusagen Via Rugio 21 (im Hof). 1088

Bathhaus „alla Colomba“, Piazza Altighieri, zu verkaufen. 1087

Wäschelopperin findet dauernde Stelle. Auskunft beim Portier des „Mistice-Palasthotels“. 000

Parterrewohnungen, Zimmer, Kabinett und Küche, zu vermieten. Via Medolino Nr. 60. 954

20 Brillantringe, Oskation, vom Wiener Dorotheum, Saumerd billigst zu verkaufen. Karl Jorgo, Juweller, Via Sergia 21. 19

Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, Dienstr., botenzimmer, Gartenbesichtigung, ab 1. September zu mieten gesucht. Nähe der Marine-schulen bevorzugt. Anträge an die Administration. 1066

Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Kabinett zu vermieten. Via Rugio 10. 1068

Ein leeres Zimmer mit freiem Eingang ist zu vermieten. Via Siffano 61, 2. Stod. 1068

Constant-Langenbein's Anterriichtsbriefe für Italienisch preiswert zu verkaufen. Wo, sagt die Administration. 1071

Grobes Papageienhaus „Messing“ samt Tisch preiswert abzugeben. Wo, sagt die Administration. 1070

Deutsches Fräulein sucht Stelle in Pola zu kochen, und zugleich auch als Stütze der Hausfrau. Briefe unter „P. R.“ postlagernd Kayebdorf bei Wiener-Neustadt. 1069

Zu vermieten Wohnung mit 3 Zimmern, Kabinett und Küche und ein möbliertes Zimmer. Via Laca 61. 1075

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Dipebale 20, in der Nähe des Marinehospitals (Monte Canè). 1074

Zu vermieten sehr schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via Ercole Nr. 12, 1. Stod links. 1072

Elegante möblierte Wohnung, herrliche Lage, mit oder ohne Küche zu vermieten, eventuell auch 2 Zimmer. Via S. Michele 8. 1070

Mädchen für alles die selbständig kocht, gesucht. Via Dipebale 10, parterre. 1070

Villa, hoch in schöner Lage und herrlicher Fernsicht sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die Administration d. Hl. 1080

Zwei Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser und Gas zu vermieten. Via Carpaccio 17. 1054

Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kabinett, Bad, Terr., raffe samt Zubehör zu vermieten. Via Ercole 37, 2. Stod. 1061

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Giovia 16, ebenerdig. 1048

Zu vermieten neu möbliertes Zimmer, Gas, separatem Eingang. Via Campomarzio 37, 1. Stod links. 1055

Mädchen für Alles, die auch kochen kann, gesucht. Adresse in der Administration. 1061

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Promontore 1, 1. Stod. 1064

Villa zu verkaufen, Via Dipebale 27. Anzusagen von 4-6. 1038

Zu verkaufen japanische Kasse, Waschschüssel in Weiß und Grau, Seidenspitzen, Seidenstücken und andere schöne Nippisachen aus Japan und China. Mehrere prachtvolle orientalische Teppiche, u. a. einer aus Beluchistan, Ausgrabungsstücke etc. bei Georg Kovac, Via Nuova 8. 1089

Reklametzettel-Verteiler überall gesucht. Verdienst Nr. 4.— täglich Firma: „Propaganda“ in Budweis (Böhmen) Nr. 39. 163

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, elektrisches und Gaslicht, Wasser und allem Komfort zu vermieten. Via Carlo de Franceschi 39, 1 Stod. 1040

Ein komplettes Speisezimmer, altdeutscher Stil, mit altem Kamin, Spiegel und Kristall, wegen plötzlicher Verletzung billig zu verkaufen. Zu besichtigen von 8-9 Uhr Via Medolino 46, 1 Stod. 1042

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Foro 11, 1. Stod links. 1039

Zu vermieten schön möbliertes Zimmer, größte Reinlichkeit, für 34 Kronen monatlich. Wird eventuell auch Kost verabreicht. Via Epulo 14, Mezzanin. 1050

Möbeln billig zu verkaufen wie Betten, Kleiderkästen, Nachtschänken, Waschtische, 3 dreiarmlige Gaslüfter, großer Speisetisch für 12 Personen etc. etc. Via Siffano 29, ebenerdig. Zu besichtigen von 2-3 Uhr nachm. 189

Wohnungen im neuen Hause (ex Münz) ab 1. Mai zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Okkasion! Nelson-Mapplamera samt Zubehör zu verkaufen. Piazza Serlio 2, parterre rechts. 3.

Recht möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felicia 4, 4. Etage links. 1023

Möbliertes Kabinett zu vermieten. Via Stancovich Nr. 35. 1023

Neu möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felicia 6, 2. Stod links. 1041

St. Lorenzen ob Marburg, Pension **Sittner**, Wald, billige Fremdenzimmer, sehr gute Verpflegung, Schwimmbad und Warmbad, Tennisplatz, Regelsaal, elektr. beschriftet. 1031

Gute Privatkoch zu vergeben. Adresse in der Administration. 1058

Perfekte Rödin gesucht. Via dell'Ospebale Nr. 23, 1. Stod. 1016

Ein schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. Via Belenghi 38, 2. Stod. 1011

Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett und Küche zu vermieten. Via Giovia 72 (Haus Kovacic). 966

Plan von Pola, Auflage 1912. Preis 80 Heller. 22

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Mahler), Vorrätig in der 1096

Villa

zweistöckig, mit allem Komfort eingerichtet, Warmwasserheizung, drei Terrassen, schöner Garten, wegen Abreise zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusagen Fabian, Pola 2.

Herrschaftliche Wohnungen

kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Ausgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, ab 1. Mai eventuell 1. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cermak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 172

MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet anstatt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, gesündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“ Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen. Voreingelagerte Margarine- und Butterfabriken Wien, XIV, Diefenbachgasse 59.

Im neuen Hause

187 In Via Sette Moreri

sind für den 1. Mai mehrere, mit jedem Komfort versehene Appartements von 3, 4, 5 Zimmern zu passender Preisen zu vermieten.

Informationen dortselbst.

Einem kunstverständigen Publikum zur geistl. Nachricht, daß ich im „Riviera“-Palast-Hotel in Pola eine

Ausstellung in der Hautelisse-Malerei

eröffnet habe. — Die Ausstellung vertritt eine aus Berlin stammende ganz neue Erfindung

welche infolge der Vielseitigkeit der Technik und der wunderbaren Effekte, die in dieser Malerei erzielt werden können, sich in kurzer Zeit auf dem Gebiete der modernen und vornehmen kunstgewerblichen Arbeiten einen Vorzugsplatz erobert hat und daher in Deutschland sowie in vielen österreichischen Städten mit viel Wärme und Interesse aufgenommen worden ist.

Die Hautelisse-Malerei läßt sich auf Seide, Samt, Atlas, Tuch, Leder sowie auf Glas, Ton, Porzellan etc. ausführen und bildet in jeder Form einen Schmuck eleganter Wohnräume. Dank der vereinfachten Technik kann jede Dame ohne besondere Vorkenntnisse die Hautelisse-Malerei in wenigen Stunden erlernen und wird um den p. t. Damen hierzu die Möglichkeit zu geben, im Anschluß an die Ausstellung die Technik bereitwilligst angezeigt.

Die Ausstellung ist täglich von 9-12 Uhr vormittags und von 2-6 Uhr nachmittags geöffnet. Eintritt 40 Heller.

Hochachtungsvoll **Eduard Ubach.**

K. K. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Kapital und Reserven zirka K 245 Millionen

Die Filiale in Pola

beschäftigt sich mit allen bankgeschäftlichen Transaktionen

Emittiert Spareinlagebücher und eröffnet Konto-Korrents

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

An- und Verkauf aller Gattungen Effekten, Valuten und Devisen

Entgegennahme von Börsenaufträgen für die Wiener u. Triester Börse

Verhinderung von Militär-Heiratskauttionen sowie von Einziehungen und Veräußerungen

Versicherung gegen Verlosungsverlust — Vorschüsse auf Effekten

Reichhaltige Auswahl

in fertigen Anzügen

Ueberzieher

für Herren und Knaben

Moderner Schnitt

Tadellose Ausführung

Konvenierende Preise



IGNAZIO STEINER

Görz POLA Triest

PIAZZA FORO

Schneiderei ersten Ranges